

Nationales Lawinenbulletin Nr. 101

für Sonntag, 17. Februar 2008

Ausgabezeitpunkt 16.2.2008, 17:00 Uhr

Geringe Lawinengefahr in allen Gebieten

Allgemeines

Am Samstag war es, abgesehen von hochnebelartiger Bewölkung im Süden, überall sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei Null Grad im Westen und minus 4 Grad im Osten. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordosten. Vor allem im Hochgebirge entstanden kleine Tribschneeansammlungen.

An steilen Südhängen liegt verbreitet eine Schmelzharschkruete, die morgens vielerorts tragfähig ist und tagsüber aufsulzt. An windgeschützten, schattigen Lagen liegt Pulverschnee. In Kamm- und Passlagen sowie im Hochgebirge ist die Schneedecke stark vom Wind geprägt.

In der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens kantig aufgebaute, schwach verfestigte Schichten vorhanden. Lawinenauslösungen werden aber immer weniger wahrscheinlich. In den übrigen Gebieten ist der Schneedeckenaufbau meist gut.

Kurzfristige Entwicklung

Der Sonntag ist mit anhaltendem Hochdruckwetter wieder sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 2 bis minus 4 Grad. Der Wind weht mässig aus Nordosten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem noch in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden. In diesem Gelände kann schon ein Schneesrutsch zum Mitreissen und anschliessenden Absturz führen. Solche Stellen sollten vorsichtig und einzeln befahren werden.

In den inneralpinen Regionen Graubündens sind zudem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m noch Auslösungen von Schneebrettlawinen in tiefen Schichten der Schneedecke möglich. Dies besonders an Stellen, wo verhärtete Schneesichten über kantig aufgebauten, schwach verfestigten Schichten liegen und an Steilhängen, die in diesem Winter erst selten befahren worden sind.

Wummgeräusche können noch auf den stellenweise ungünstigen Schneedeckenaufbau hinweisen. Sehr steile, schattige Hänge sollten einzeln befahren werden.

Im Tagesverlauf sind an steilen Südhängen vereinzelt Nassschneerutsche möglich. Unabhängig von der Tageszeit sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Offene Fischmäuler weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz für Montag und Dienstag

Es bleibt sonnig. Die Lawinengefahr bleibt gering und die Tourenbedingungen gut.


Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 17. Februar 2008

Gefahrenstufe

 **1 GERING**

 **2 mässig**

 **3 erheblich**

 **4 gross**

 **5 sehr gross**

